PRESSEMITTEILUNG

**Nachwuchsförderung am Deutschen-Diabetes-Zentrum**

**Maren Carstensen-Kirberg erhält Förderpreis der Dr. Eickelberg-Stiftung für Biomarker-Forschung**

**Dr. Maren Carstensen-Kirberg, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ), hat den Förderpreis 2017 der Dr. Eickelberg-Stiftung für ihre Forschung zu Biomarkern erhalten. Die Projektförderung erhielt ein interdisziplinäres Team, das die Bedeutung der pro-inflammatorischen Wirkung des Biomarkers Omentin auf Zellen im Fettgewebe erforscht.**

**Düsseldorf (DDZ)** – Die Nachwuchswissenschaftlerin Dr. Maren Carstensen-Kirberg ist mit dem Förderpreis der Dr. Eickelberg-Stiftung 2017 ausgezeichnet worden. Sie erhielt die Auszeichnung für ihre wissenschaftliche Arbeit über den Zusammenhang des zirkulierenden SFRP5 Proteins mit kardiometabolischen Risikofaktoren und Prädiabetes/Typ-2-Diabetes in einer großen populationsbasierten Kohorte, der KORA-Studie.[[1]](#footnote-1) Studien schreiben dem SFRP5 Protein in verschiedenen Modellen eine positive Auswirkung auf die Insulinsensitivität, Entzündung und das kardiovaskuläre Risiko zu. Seine Relevanz für kardiometabolische Erkrankungen beim Menschen wird kontrovers diskutiert. Carstensen-Kirberg gelang es in ihrer Arbeit, das Protein SFRP5 als neuen Biomarkerkandidaten im Zusammenhang mit der Prävention von kardiometabolischen Erkrankungen zu identifizieren. Die Arbeit wurde in der internationalen Fachzeitschrift „Cardiovascular Diabetology“ veröffentlicht.

„Zukunftsweisende Arbeiten in der Diabetesforschung, die in international anerkannten Fachzeitschriften publiziert wurden, können Dank der Förderung durch die Dr. Eickelberg-Stiftung sichtbar gemacht und prämiert werden“, erklärte Prof. Dr. Michael Roden, Wissenschaftlicher Direktor und Vorstand des DDZ, anlässlich der Vergabe der Preise. „Auszeichnungen sind für das Leben als Wissenschaftler zur Motivation immens wichtig, da viele Projekte eine lange Zeit in Anspruch nehmen“, so Roden weiter.

Neben dem mit 1.500 Euro dotierten Förderpreis wurde auch eine Projektförderung durch die Dr. Eickelberg-Stiftung ausgelobt. Diese erhielt ein interdisziplinäres Team um Corinna Niersmann aus der Arbeitsgruppe Inflammation (Institut für Klinische Diabetologie) und Kerstin Grieß aus der Nachwuchsforschergruppe Betazelldefekte (Institut für Betazellbiologie). Das Team erforscht die Neutralisierung der pro-inflammatorischen Wirkung des Biomarkers Omentin auf Zellen im Fettgewebe (Adipozyten)[[2]](#footnote-2). Das Projekt soll einen innovativen Beitrag zu Wirkungsweisen entzündlicher Botenstoffe im Fettgewebe leisten, um neue Therapieansätze gegen Diabetes ableiten zu können. Dafür erhält die Forschergruppe eine Unterstützung in Höhe von 3.500 Euro.

Das Deutsche Diabetes-Zentrum selbst vergab zudem eine Projektförderung im Rahmen der Training and Feasibility Grants (TFG) an ein dreiköpfiges Team. Dr. Dominik Pesta und Dr. Elisabetta De Filippo (beide: Institut für Klinische Diabetologie) und Dr. Torben Stermann (Institut für Klinische Biochemie und Pathobiochemie). Das Trio untersucht die Skelettmuskelzellen von untrainierten und ausdauertrainierten Menschen sowie von Betroffenen mit Typ-2-Diabetes im Zusammenhang mit einer intrazellulären Lipidbehandlung.[[3]](#footnote-3)

Die Dr. Eickelberg-Stiftung mit Sitz in Düsseldorf wurde 2011/2012 gegründet. Die engagierte Frauenrechtlerin, Städteplanerin und Künstlerin, Dr. Gisela Eickelberg, litt Zeit ihres Lebens an Diabetes. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft bei der Erforschung des Diabetes mellitus. Der Förderpreis und die Projektförderung der Dr. Eickelberg-Stiftung werden 2018 zum fünften Mal verliehen.

**Schlagworte:**

Diabetes, Forschung, Biomarker, Inflammation, Entzündung

**Fotohinweis:**

**Foto 1 (von links**): Prof. Dr. Michael Roden, Vorstand des DDZ, Dr. Maren Carstensen-Kirberg, Preisträgerin des Förderpreises der Dr. Eickelberg-Stiftung, und Andreas Fidelak, Vorstand des DDZ.

**Foto 2 (von links**): Glückwunsch an die Preisträger der Projektförderung der Dr. Eickelberg-Stiftung. Prof. Dr. Michael Roden, Vorstand des DDZ, Corinna Niersmann aus der Arbeitsgruppe Inflammation (Institut für Klinische Diabetologie), Kerstin Grieß aus der Nachwuchsforschergruppe Betazelldefekte (Institut für Betazellbiologie) mit Andreas Fidelak, Vorstand des DDZ.

**Foto 3 (von links**): Viel Erfolg für das Projekt wünscht der DDZ-Vorstand, Prof. Dr. Michael Roden den Gewinnern des Training and Feasibility Grants (TFG), Dr. Dominik Pesta und Dr. Elisabetta De Filippo (beide: Institut für Klinische Diabetologie) und Dr. Torben Stermann (Institut für Klinische Biochemie und Pathobiochemie) mit Andreas Fidelak, Vorstand des DDZ.

(19.01.2018)

Das Deutsche Diabetes-Zentrum (DDZ) versteht sich als deutsches Referenzzentrum zum Krankheitsbild Diabetes. Ziel ist es, einen Beitrag zur Verbesserung von Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus zu leisten. Gleichzeitig soll die epidemiologische Datenlage in Deutschland verbessert werden. Federführend leitet das DDZ die multizentrisch aufgebaute Deutsche Diabetes-Studie. Es ist Ansprechpartner für alle Akteure im Gesundheitswesen, bereitet wissenschaftliche Informationen zu Diabetes mellitus auf und stellt sie der Öffentlichkeit zur Verfügung. Das DDZ gehört der „Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz“ (WGL) an und ist Partner im Deutschen Zentrum für Diabetesforschung (DZD e.V.).

**Aktuelle Pressemitteilungen des DDZ finden Sie im Internet unter** [**www.ddz.uni-duesseldorf.de**](http://www.ddz.uni-duesseldorf.de)

**DDZ-Pressebilder dürfen nur für redaktionelle Zwecke unter der Führung des Bildnachweises: „Quelle: DDZ e.V.“ verwendet werden. Der Abdruck ist honorarfrei. Wir bitten jedoch um Zusendung eines Belegexemplars bzw. einen Hinweis zum Ort der Veröffentlichung.**

**Ansprechpartner am DDZ für weitere Fragen ist:**

**Christina A. Becker**

**Pressesprecherin**

**Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ)**

**Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung**

**an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

**Tel.: 0211-3382-450**

**E-Mail: Christina.Becker@ddz.uni-duesseldorf.de**

1. Inverse associations between serum levels of secreted frizzled-related protein-5 (SFRP5) and multiple cardiometabolic risk factors: KORA F4 study. Cardiovascular Diabetology, 2017, Volume 16, Number 1, Page 1. https://doi.org/10.1186/s12933-017-0591-x [↑](#footnote-ref-1)
2. Neutralisation of the pro-inflammatory action and detrimental effects of omentin on adipocytes and endothelial function by upregulation of its negative regulator TNFAIP-6. [↑](#footnote-ref-2)
3. Intracellular lipid handling in isolated primary human skeletal muscle cells of sedentary, endurance-trained and type 2 diabetes mellitus donors. [↑](#footnote-ref-3)